

## Kriegskantate 1940

Reichsleiter Alfred Rosenberg und der Leiter der Abteilung Schrifttum im Propagandaministerium Ministerialdirigent Haegert sprechen zum Buchhandel

Soll die Kantate-Tagung auch in Kriegszeiten durchgeführt werden? Diese Frage stellte der Leiter des Deutschen Buchhandels Hauptamtsleiter Wilhelm Baur an den Anfang seiner Ansprache in der Hauptversammlung des Börsenvereins. Sie wurde von ihm ohne weiteres bejaht und keiner der vielen Teilnehmer — es waren diesmal mehr als in allen Jahren vorher — wird von Leipzig geschieden sein, ohne die Überzeugung mitgenommen zu haben, daß er unendlich viel verloren hätte, wenn seine Entscheidung anders ausgefallen wäre. Es war notwendig, ja notwendiger als sonst, die Kantate-Veranstaltungen durchzuführen. Das zeigte allein schon die Vielfalt der Fragen und Aufgaben, die der Krieg dem Buchhandel in besonderem Maße gestellt hat. Davon wird sich auch derjenige überzeugen können, dem die Teilnahme nicht möglich war, wenn er an Hand der heute darüber veröffentlichten und noch zu veröffentlichenden Berichte sich ein Bild von dem macht, was in Leipzig besprochen und behandelt wurde und wenn das endgültige Ergebnis der Besprechungen vorliegen wird. In diesem Augenblick der Rückschau müssen wir aber auch daran denken, daß es möglich war, die Kantate-Tagungen in voller Ruhe und Sicherheit durchzuführen. Unsere Gedanken gehen dabei zu unserem Führer und zu unseren Soldaten, die an den Grenzen und weit darüber hinaus einen unerschütterlichen Wall bilden und ihr Leben dafür einsetzen.

Welche Fülle von Arbeit in Leipzig zu erledigen war, ist auch dem Nichtteilnehmer aus der im Börsenblatt veröffentlichten Tagungsfolge der siebenunddreißig Sitzungen, Tagungen und Versammlungen bekannt geworden.

Mit einer Tagung der Fachschaft Angestellte begannen die Veranstaltungen am Donnerstag und mit der Tagung der Vorsitzenden der Prüfungs-Ausschüsse für die buchhändlerische Gehilfen-Prüfung werden sie heute schließen. Mag diese zeitliche Reihenfolge auch nur zufällig sein, so zeigen beide Veranstaltungen doch, wie sehr Fragen, die unsere Mitarbeiter und den buchhändlerischen Nachwuchs betreffen, heute im Vordergrund stehen und daß ihnen alle nur notwendige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dazwischen liegen die Sitzungen und Tagungen fast sämtlicher Arbeitsgemeinschaften, Fachgruppen und Fachschaften der

Gruppe Buchhandel, die Hauptversammlung des Börsenvereins und die von der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — veranstaltete Kundgebung des Deutschen Buchhandels, auf der Reichsleiter Rosenberg sprach. Über alle diese Veranstaltungen werden einzelne Berichte erscheinen, die ihre Arbeitsergebnisse festhalten und den Lesern ein Bild davon geben sollen, was den Buchhandel im Kriege im besonderem Maße beschäftigt und was von ihm erwartet wird. Nur in ganz wenigen Worten soll hier einiges davon vorausgenommen werden.

Was Reichsleiter Rosenberg, den der Führer mit der Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP. beauftragt hat, auf der Kundgebung des Deutschen Buchhandels am Sonntag als den Auftrager der Volksgemeinschaft an den Verleger und Buchhändler bezeichnete und näher umriß, wird auf alle Zuhörer einen tiefen Eindruck gemacht haben und, wie es der Leiter des Deutschen Buchhandels in seinen Begrüßungsworten aussprach, in der Zukunft die Grundlage bilden für die Arbeit an unserer inneren Front. Aus den Ausführungen Wilhelm Baur's, die ein Gesamtbild von der augenblicklichen Lage des Buchhandels geben, die Ereignisse der vergangenen Monate zusammenfassend und gleichzeitig in die Zukunft weisend, werden von unseren an der Front stehenden Berufskameraden mit besonderer Genugtuung seine Zusicherungen aufgenommen werden, daß den Frauen der Eingezogenen jede Erleichterung gewährt wird und daß die Weiterentwicklung von Firmen — gedacht ist hier besonders an Verlage —, deren Leiter heute dazu keine

Möglichkeit haben, unter dem Schutz des Berufsstandes stehen soll. Auf der gleichen Linie liegt eine Mitteilung, die der Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Ministerialdirigent Haegert, auf der Hauptversammlung des Börsenvereins machte. Danach ist in nächster Zeit mit einer Propagandaaktion zugunsten derjenigen Autoren zu rechnen, die an der Front stehen. Hier wie dort werden also demjenigen, von dem der höchste Einsatz gefordert wird, keine Nachteile aus seiner Abwesenheit erwachsen. — Die Rede des Herrn Ministerial-



Aufn.: Stenzel

Reichsleiter Rosenberg (links) begibt sich mit dem Leiter des Deutschen Buchhandels W. Baur zur Kundgebung ins Neue Theater. Zwischen beiden im Hintergrund Reichsleiter Wettengel.